

REMO TATTOO SKYNS BASSDRUM FELLE

Der zweite Streich von Remo in Zusammenarbeit mit Tattoo-Art-Künstler Corey Miller sind die Bassdrum-Felle. Die Basis ist hier ein „Powerstroke 3“, also das bekannte einlagige, ca. 0,25 mm starke Fell mit am Rand eingearbeitetem Dämpfungsring. Als Motive werden in Analogie zu den Snaredrum-Fellen (siehe Test in STICKS 04:2010) ebenfalls „Skulls“ sowie „Serpent Rose“ angeboten. Wahlweise sind die Motive schwarz auf weißem Grund oder in umgekehrter Farbgebung erhältlich. Selbstverständlich ist auch hier das jeweilige Motiv in Remos patentiertem „Skyndeeep“-Verfahren in den Film eingebracht, so dass man damit lange Spaß haben wird. Die Oberflächen sind hier aber nicht matt, wie bei den „Suede“-Folien der Snaredrum-



RALF MIKOLAJCZAK

Felle, sondern leicht glänzend. Insofern entspricht also das weiße Modell eigentlich einem „Smooth White“-Finish.

Der Sound der „Powerstroke 3“-Felle ist ja wohl bekannt: Satt und sehr kontrolliert, und wie gewohnt benötigen auch diese Modelle beim Einsatz als Resonanzfell wenig Dämpfung für einen kompakten und fetten Bassdrum-Sound. Die Sustain-Länge scheint hier (trotz identischer Folienstärke im Ver-

hältnis zum konventionellen „Powerstroke 3“) sogar noch ein wenig kürzer zu sein, was gerade für Rock-sounds mit geschlossenem

Frontfell vorteilhaft ist. Wer also

eine besondere Optik sucht und den Klang eines „Powerstroke 3“ als Resonanzfell bevorzugt, sollte sich diese „Tattoo Skyns“ Bassdrum-Felle von Remo trotz des sehr hohen Preises einmal anschauen, bzw. anhören. Lieferbar ist derzeit nur die Größe 22“, eine 20er-Version ist demnächst erhältlich.

PREIS

Remo 22" Bassdrum Tattoo Skyn: ca. € 170,- ◀◀

EVANS GMAD BASSDRUM FELLE

Die neueste Kreation an Schlagfellen aus dem Hause Evans ist das GMAD, das technisch gesehen eine Kombination aus der „G-Plus“-Folie und dem EMAD-System darstellt. Entwirren wir die Buchstabensuppe einmal: Die „G-Plus“-Folie ist einlagig, ca. 0,3 mm stark und wurde von Evans speziell für Tom-Felle entwickelt. Erhöhte Haltbarkeit und etwas mehr Punch im Attack sowie ein minimal verkürztes Sustain bei ansonsten identischen Qualitäten zu einem konventionellen einlagigen Fell wie z. B. Evans Genera G1 machen

die „G-Plus“ Tom-Felle zur ersten Wahl der kräftigen Spieler (siehe Test in STICKS 01:2009). EMAD bezeichnet das „External Mounted Adjustable Damping“ – aha?! Evans hat einen Kunststoffring außen auf das Fell aufgebracht, in den man einen der zwei verschieden breiten und ca. 6 mm starken, beigefügten Schaumstoffdämpfungsringe einbringen kann. Das Ganze ist also variabel im Dämpfungsgrad (Adjustable) und von außen zu bewerkstelligen (External), was natürlich den Vorteil der schnellen Klangveränderung hat. In der Kombination entsteht so also als dritte Variante der EMAD-Felle das GMAD.

Soweit so schön, doch was leistet dieses Fell? Nun, klanglich liegt es genau zwischen dem EMAD und dem doppelagigen EMAD 2.

Im Vergleich zum EMAD hat es etwas mehr Punch im Attack, ist zwar ähnlich präsent, aber nicht ganz so knackig. Das Sustain ist im Vergleich zum EMAD2 etwas länger, geht im Bass

genauso weit runter, ist aber etwas offener. Interessanterweise reagiert das Fell sogar etwas „undynamisch“, es liefert einen charakteristischen Klang, der sich bei zunehmender Lautstärke nur sehr wenig verändert. Man muss bei diesem Fell schon mit einer gewissen Grundlautstärke zu Werke gehen, aber nach oben hin hat man halt fast keine Grenze. So etwas ist für den kräftigen Spieler natürlich ideal, und genau den Heavy Drummer hat Evans hier im Visier.

Noch ein kleiner Praxistipp: Gerade bei kräftigen Spielern sollte man aus Gründen der Betriebssicherheit den gewählten Dämpfungsring noch mittels vier kleiner Streifen Gaffer Tape mit dem Trägerreifen fixieren, damit der Schaumstoffring bei sehr tiefen Stimmungen auf gar keinen Fall aus der Halterung vibrieren kann. In der Regel hält das auch so, aber sicher ist sicher. Überzeugend ist – wen wundert es bei dieser Folienstärke – natürlich auch die Haltbarkeit des GMAD. Wer also eine gute Soundkonstante bei unterschiedlichen Lautstärke-Levels für Rockmusik sucht, liegt mit dem GMAD vollkommen richtig und hat schon rein akustisch einen amtlich aufgemotzten PA-Sound-Eindruck zur Verfügung.

PREISE

22" GMAD Bassdrum Fell: ca. € 65,- ◀◀

RALF MIKOLAJCZAK

